

In Abstimmung mit den SHK-Fachverbänden Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und der Innung SHK Berlin hatte der SHK-Fachverband Brandenburg Anfang März zum 10. Ländertreffen des Klempnerhandwerks in die neuen Geschäftsräume der Hauptstadtpresidentanz des ZVSHK am Neuen Markt in Potsdam eingeladen.

Die Jubiläumsveranstaltung verzichtete auf eine umfangreiche Tagesordnung und ließ stattdessen Raum für freimütigen Meinungsaustausch. So war bei aller Freude über die Erfolge im Kampf um den Fortbestand des Klempnerhandwerks und das erfolgreiche Bemühen um die



**Landesfachgruppenleiter Manfred Berndt ging in seiner Festrede auf Stationen der Geschichte des Ländertreffens und die aktuelle Situation des Klempnerhandwerks ein**

Bündelung der Kräfte nicht zu übersehen, dass im Verlauf des Jahrzehnts die Sorgen größer und der Kreis der Teilnehmer kleiner geworden ist. Unter den

## Ländertreffen des Klempnerhandwerks in Potsdam

# Viel Optimismus, aber nicht weniger Sorgen



**Landesinnungsmeister Wilfried Froberg (rechts) stellte die Arbeiten von Matthias Weber in eine Reihe mit den Leistungen des Potsdamer Klempnerhandwerks in der Vergangenheit**

Anwesenden befanden sich die Gründer des Ländertreffens, das im März 1996 auf Initiative des Fachverbandes Mecklenburg-Vorpommern als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Fachverband Land Brandenburg in Netzeband seine Premiere erlebte.

### Sanierung von Gebäuden als Markt der Zukunft

Die Festrede von Landesfachgruppenleiter Manfred Berndt, Fachverband SHK Land Brandenburg, war Reminiszenz und Standortbestimmung zugleich. Er erinnerte daran, dass sich der Kreis der teilnehmenden Fachverbände von Mal zu Mal erweitert hatte und würdigte die Veranstaltung vor allem als Podium des Erfahrungsaustausches und der Fortbildung. Auf die aktuelle Situation des Handwerks eingehend, widersprach er der Auffassung, dass die schwierige Wirtschaftslage, schlechte Rahmenbedingungen und interne Querelen dem Handwerk nur noch eine Gal-

genfrist geben. „Der klassische Handwerker alter Schule wird in Zukunft zum Manager mit hohen kommunikativen Fähigkeiten, der seinen Betrieb im Griff hat, Trends erkennt und sie dem Kunden nahe bringt“, prophezeite er. Das Klempnerhandwerk verstehe sich als Experte

in der handwerklichen Verarbeitung von Metall auf Dach und Fassade, aber auch in der Gestaltung von Gebäuden, Freiflächen und Inneneinrichtungen. Als Markt der Zukunft für das Klempnerhandwerk bezeichnete er die Sanierung von Gebäuden. Das Spektrum reiche dabei von kleineren Renovierungsarbeiten bis hin zum kompletten Umbau. Vom Sanierungspotenzial von mehr als 350 Milliarden Euro entfielen rund 57 Millionen auf den Bereich Sanitär, Heizung, Klempner und Klima. Berndt mahnte an, die Chancen, die die Verwertung von Innovationen biete, konsequent zu nutzen. Der Erfahrungsaustausch zu diesem Thema sei von Anfang an eines der wichtigen Anliegen des Ländertreffens, das traditionell mit der Verleihung des „Handwer-



**Preisträger und Gratulanten (v. l.): Wilfried Froberg, Manfred Berndt, Matthias Weber, Martin Böcker sowie die Fachgruppenleiter Rüdiger Erben Mecklenburg-Vorpommern), Hans-Jörg Schurz (Sachsen) und Jörg Salzmer (Thüringen)**



Der Preis in der Kategorie **Neubau** wurde an die Firma **Martin Böcker** für die Dacheindeckung des **Elbberg Campus** in **Hamburg-Altona** vergeben

Die Dacheindeckung der **Fasanerie** im **Park Sanssouci** brachte der **Blechwerkstatt Matthias Weber** den Preis in der Kategorie **Altbausanierung** ▼

Sanierung der Dachlandschaft der nach Plänen des Architekten **Ludwig Persius** gebauten **Fasanerie** im **Park von Sanssouci** als auch für eine im privaten Auftrag aus **Kupferblech** hergestellten **Kaminabzugshaube** den ersten Preis. Unter seinen **Fittichen** erlernt auch **Ronny Ackermann** das **Klempnerhandwerk**, der für ein **Rechteckfallrohr** mit **Schwanenhals** und **Rosettenschrauben** bei den **Lehrlingsarbeiten** erfolgreich war. Das veranlasste **Landesinnungsmeister Wilfried Froberg** darauf zu verweisen, dass der **zweifache Preisträger** die **guten Traditionen** des **Klempnerhandwerkes** in **Potsdam** fortführe und zugleich dazu beitrage, den **Stafelstab** an die nächste **Generation** weiterzugeben. Mit einem **Sonderpreis** bedacht wurde **Thomas Schröder** aus **Falkenau** für die **gelungene Gestaltung** eines **Globus** als **Element** einer **Brunnenanlage**.

kerpreises in der Klempnertechnik" verbunden ist.

## Verdienter Lohn für gute Arbeit

**Erik Debertshäuser** vom Fachverband **SHK Land Brandenburg** nahm die Auszeichnung der **Preisträger** des **Jahrgangs 2005** vor. Er verwies in seinen einleitenden Worten darauf, dass alle **Klempnerbetriebe** in den **neuen Bundesländern** und **Berlin** schriftlich zur **Teilnahme** am **Wettbewerb** aufgefordert worden seien, was zu über **40 Bewerbungen** geführt habe, über die eine aus den **Landesfachgruppenleitern** gebildete **Jury** befand. Der Preis in der Kategorie **Neubau** wurde der **Martin Böcker, Bau- & Kupferklempnerei OHG** in **Hinteresse (Mecklenburg-Vorpommern)**, für die **Dacheindeckung** des



**Elbberg Campus Hamburg-Altona** zuerkannt, die – wie gefordert – dem **maritimen Charakter** des **Gebäudes** Rechnung trug. Auf **2800 m<sup>2</sup> Dachfläche** wurden **rund 20 t Kupfer** als **Tafeldeckung** in einer **Bauzeit** von einem **Jahr** aufgebracht. Als **besondere Herausforderung** erwiesen sich die **Fenstereinfas-**

**sungen** und der **Dampferschornstein** für die **Be- und Entlüftung** des **Gebäudes**. Die **Preisverleihung** in den **Kategorien Altbausanierung, Gestaltung** und **Lehrlingsarbeiten** nahm einen **überraschenden Verlauf**. **Klempnermeister Matthias Weber** aus **Saarmund** bei **Potsdam** erhielt sowohl für die

**D**er Empfang unter dem **Dach** der **Repräsentanz** des **ZVSHK** in **Potsdam** bot **reichlich Gelegenheit**, die **Ereignisse** des **vergangenen Jahrzehnts** **Revue** passieren zu lassen, **Erinnerungen** auszutauschen und sich mit der **aktuellen Situation** des **Marktes** auseinander zusetzen. Auch von der **Jubiläumsveranstaltung** in **Potsdam** ging die **Botschaft** aus: **Wir lassen uns nicht unterkriegen**.

## Aktuelles Problem?

Sämtliche Fachbeiträge der letzten Jahre können unsere Abonnenten in unserem Archiv unter

[www.sbz-online.de](http://www.sbz-online.de)

themenbezogen recherchieren und noch einmal nachlesen!